

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 1. Juli 2020

Schul- und Sportdepartement, PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich, Betriebsbeiträge 2021–2023

1. Zweck der Vorlage

Mit dieser Vorlage beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat einen jährlichen Betriebsbeitrag von Fr. 10 600 000.– an die PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich für die Jahre 2021–2023. Damit erhöht sich der jährliche Betriebsbeitrag von bisher Fr. 10 500 000.– um Fr. 100 000.– auf neu Fr. 10 600 000.–.

Mit jährlich rund einer Million Besucherinnen und Besuchern ist die Pestalozzi-Bibliothek Zürich (PBZ) eine bedeutende Kulturinstitution in der Stadt Zürich. Als Stadtbibliothek stellt sie die bibliothekarische Grundversorgung sicher und ermöglicht der Bevölkerung einen niederschweligen Zugang zu einer Vielzahl von unterschiedlichen Medien wie Büchern, Zeitungen, CDs, DVDs und elektronischen Medien. Zu diesem Zweck betreibt sie ein Netz aus publikumsnahen Bibliotheken, in denen sie eine professionelle Informationsvermittlung und ein attraktives Lernambiente bietet, insbesondere auch für Kinder und Jugendliche.

Zur Finanzierung einer Lohnanpassung für das Bibliothekspersonal ab 2018 und der Eröffnung der neuen PBZ-Stadtteilbibliothek Schütze 2019 hat der Gemeinderat mit Beschluss Nr. 3555/2017 eine schrittweise Erhöhung der jährlichen Beiträge auf Fr. 10 500 000.– beschlossen.

2018 hat der Gemeinderat eine Erhöhung der von den versicherten Angestellten und der Stadt an die Pensionskasse der Stadt Zürich (PKZH) auszurichtenden Sparbeiträge beschlossen (GRB Nr. 1392/2018). Für die PBZ als ein der PKZH angeschlossener Betrieb bedeutete dies eine nachhaltige Erhöhung des Personalaufwands um jährlich rund Fr. 100 000.–. Eine Aufwanderhöhung in dieser Dimension kann die PBZ nicht aus zusätzlichen eigenwirtschaftlich erzielten Erträgen oder aus Einsparungen finanzieren. Sie beantragt daher eine Erhöhung der jährlichen Betriebsbeiträge um Fr. 100 000.– für die Jahre 2021–2023.

2. Ausgangslage

Die PBZ ging aus der «Pestalozzigesellschaft in Zürich» hervor, die 1896 zum Gedenken an den 150. Geburtstag Johann Heinrich Pestalozzis gegründet wurde. Zweck des Vereins waren Volksbildung und Volkserziehung. Eines der zentralen Mittel zur Erfüllung dieses Zwecks war seit Beginn der Betrieb von Bibliotheken und Lesesälen. Dies sind auch die einzigen ursprünglichen Aktivitäten der Gesellschaft, die bis heute Bestand haben. Die übrigen – Volkskonzerte, Volkslehrkunde, die Herausgabe einer Zeitschrift mit volksbildnerischem Inhalt – wurden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entweder von anderen Trägerschaften übernommen oder eingestellt. Die Lesesäle, die noch bis in die zweite Hälfte des letzten Jahrhunderts einen separaten Zweig der Gesellschaft bildeten, wurden in die Bibliotheken integriert oder ebenfalls aufgegeben. Die bibliothekarische Grundversorgung der PBZ erfolgte somit von Beginn an dezentral.

Heute besteht das Bibliotheksnetz der PBZ aus 14 über das gesamte Stadtgebiet verteilte Bibliotheken, die alle sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Die Örtlichkeiten sind einladend und funktional, das Medien- und Veranstaltungsangebot ist aktuell und beliebt.

Die PBZ führt Stadtteil- und Quartierbibliotheken sowie thematische Schwerpunktbibliotheken. Grössere, modern ausgebaute Stadtteilbibliotheken decken die Versorgung mehrerer Quartiere ab. Schwerpunktbibliotheken weisen einen grossen, teilweise thematisch spezialisierten Medienbestand auf und bieten erweiterte Dienstleistungen wie Begegnungs- und Lesebereiche, Selbstausleihe usw. So wird beispielsweise die PBZ-Hardau im Schulhaus Albisriederplatz als bibliothekarisches Kompetenzzentrum zum Thema Integration geführt. Sie bietet Medien in zwölf verschiedenen Sprachen an: Albanisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch, Tamilisch und Türkisch. Das Bibliotheksnetz der PBZ soll einen angemessenen Mix aus kleineren Quartier- und grösseren Stadtteil- bzw. Schwerpunktbibliotheken aufweisen. Kleinere Quartierbibliotheken müssen eine gewisse Mindestgrösse aufweisen, damit ein wirtschaftlich nachhaltiger Betrieb gewährleistet werden kann. Grundsätzlich strebt die PBZ ein Netz mit grösseren und gut ausgebauten Standorten anstelle von zahlreichen kleinen Bibliotheken an.

Trägerschaft der PBZ ist ein Verein. Oberstes Aufsichtsorgan ist der Vereinsvorstand. Dieser setzt sich aus 14 Mitgliedern zusammen und beaufsichtigt die Geschäftsleitung, welche die PBZ operativ führt. Die Stadt Zürich als massgebliche Geldgeberin für den Betrieb der Bibliothek ist mit vier vom Stadtrat abgeordneten Mitgliedern im Vorstand vertreten.

Die Finanzierung der PBZ basiert zum grössten Teil – rund 80 Prozent des Gesamtertrags – auf den jährlichen Betriebsbeiträgen der Stadt. Diese werden jeweils für eine Beitragsperiode von drei Jahren vom Gemeinderat beschlossen. Der jährliche Betriebsbeitrag für die Periode von 2018 bis 2020 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss Nr. 3555/2017 (GR Nr. 2017/237) bewilligt. Um eine Anpassung der Löhne des Bibliothekspersonals ab 2018 zu ermöglichen und ab Mitte 2019 die Neueröffnung der PBZ-Schütze zu gewährleisten, wurden folgende Beiträge festgelegt:

Jahr	Vorhaben	Erhöhung Fr.	Jährlicher Beitrag Fr.
2018	Anpassung Lohnniveau Personal	200 000	9 600 000
2019	Betriebsaufnahme Bibliothek Schütze	500 000	10 100 000 (maximal)
2020	Vollbetrieb Bibliothek Schütze	400 000	10 500 000

3. Entwicklungen der PBZ in der letzten Beitragsperiode

3.1 Allgemein

Kennzahlen	2017	2018	2019
Bestand physisch*	457 473	449 766	465 008
Bestand E-Medien*	16 894	24 799	49 475
Ausleihen physisch	2 646 512	2 618 990	2 692 880
Ausleihen E-Medien	90 133	121 135	152 315
Besuche	1 019 568	945 872	959 392

* Stichtag 31. Dezember

Der digitale Wandel stellt die Bibliotheken vor grosse Herausforderungen. Bei den Printmedien ist der allgemeine Trend rückläufig. Die PBZ konnte jedoch bei den Ausleihen der physischen Medien in den letzten Jahren erfreulicherweise ein konstantes Niveau halten, während die Nachfrage nach E-Medien («Onleihe») weiter zunimmt. Die elektronischen Medien der PBZ werden seit 2013 in einem Verbund mit den Bibliotheken Aarau, Basel, Winterthur und Zofingen angeboten (www.biblio24.ch). Damit können die Kosten geteilt und das Angebot vergrössert werden.

Die Hauptaufgaben der öffentlichen Bibliotheken sind weiterhin die Medien- und Informationsvermittlung. Sie nehmen jedoch zunehmend auch neue Rollen in der Gesellschaft ein. Bei-

spiele aus dem In- und Ausland zeigen, dass öffentliche Bibliotheken immer mehr zu Treffpunkten und Orten zum Lernen und Arbeiten werden. Auch die PBZ entwickelte sich in den letzten Jahren entsprechend weiter. Sie verzeichnet heute rund eine Million Besuchende pro Jahr, die in den PBZ-Bibliotheken arbeiten, lernen, sich informieren, schmökern oder einfach verweilen.

Zur Dienstleistungspalette einer modernen Bibliothek gehören auch Veranstaltungen, insbesondere für Familien und Kinder. Ziel solcher Anlässe ist u. a., die Leseförderung zu steigern und den Kindern bereits in den ersten Lebensjahren die Vielfalt der Bücherwelt zu vermitteln. Die Veranstaltungen der PBZ sind beim Publikum beliebt und bieten gleichzeitig Potenzial zur Neukundengewinnung. Personen, die bisher noch nicht mit der PBZ in Kontakt gekommen sind, sollen so zur Nutzung der Bibliothek animiert werden. 2019 hat die PBZ 447 (im Vorjahr 368) Veranstaltungen für Kinder und 202 (im Vorjahr 229) für Erwachsene durchgeführt. Durchschnittlich besuchen pro Jahr rund 10 000 Personen die Events der PBZ.

3.2 Wesentliche Themen und Projekte in der Beitragsperiode 2018–2020

- *Lohnanpassung und Pensionskassenbeiträge:* Das Lohnsystem der PBZ orientiert sich am städtischen Lohnsystem (SLS). Im Unterschied zum SLS kennt das Lohnsystem der PBZ allerdings nicht die Automatismen für Lohnanpassungen aufgrund gestiegener nutzbarer Erfahrung und aufgrund von Ergebnissen aus den jährlichen Mitarbeitendenbeurteilungen. Dadurch verharrten die Löhne der Bibliotheksangestellten seit der letzten allgemeinen Lohnanpassung (2010) mehrheitlich im Lohnband «tief». Zwar hat die PBZ in der Vergangenheit punktuell Lohnmassnahmen durchgeführt. Für eine generelle Entwicklung der Löhne hin zum Lohnband «mittel» reichten diese jedoch nicht aus. Mit der vom Gemeinderat beschlossenen Beitragserhöhung für die Periode 2018–2020 konnte die Überführung der Mitarbeitenden vom tiefen ins mittlere Lohnband per Oktober 2018 vollzogen werden. Im gleichen Jahr hat die PKZH das Verhältnis der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge von 38 zu 62 auf 40 zu 60 angepasst. Dies bedingte eine entsprechende Anpassung des Gesamtarbeitsvertrags, den die PBZ mit dem VPOD im Jahr 2000 abgeschlossen hatte. Die Beitragsänderung wurde rückwirkend per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt.
- *Organisation:* Eine 2018 durchgeführte Analyse der Aufbau- und Ablauforganisation der PBZ brachte Verbesserungsbedarf in Bezug auf eine effiziente Mitarbeitendenführung und Prozesssteuerung hervor. Unter Leitung der Direktorin wurde in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und den Bibliotheksleitungen ein Organisationsentwicklungsprojekt durchgeführt. Die Projektmeilensteine wurden jeweils mit dem Vorstand diskutiert und abgestimmt. Am 1. Oktober 2018 konnten die neue Führungsstruktur und die angepassten Prozesse und Zuständigkeiten in Kraft gesetzt werden. Sie werden seither gelebt und entfalten allmählich Wirkung in der Praxis.
- *Eröffnung PBZ-Schütze und Umzug PBZ-Verwaltung:* Mit dem Gemeinderatsbeschluss Nr. 1811/2016 und dem Volksentscheid vom 28. September 2016 zum Schütze-Areal wurden die Weichen für die Realisierung der PBZ-Bibliothek Schütze gestellt. Im August 2019 konnte die neue Bibliothek eröffnet werden. Sie ist zugleich öffentliche Bibliothek und Schulbibliothek für das neue Schulhaus Schütze. Mit über 1000 m² Bibliotheksfläche ist sie die zweitgrösste Bibliothek im PBZ-Verbund. Ihr Angebot umfasst rund 25 000 Bücher, 5000 Filme, 6000 Hörbücher und Musik-CDs sowie eine umfangreiche Palette an E-Medien. Ein Teil der Medien wurde aus dem Bestand der aufgelösten kleinen PBZ-Bibliothek Wipkingen übernommen. Der weitaus grössere Angebotsteil besteht aus Neuanschaffungen. Auch fremdsprachige Bücher gehören zum Angebot. Auf jeder Etage stehen den Bibliotheksnutzenden Arbeitsplätze mit Laptopanschlüssen, Leseplätze mit bequemen

Sofas und Sesseln sowie ein Lesecafé mit aktuellen Zeitungen und Zeitschriften zur Verfügung. Die hell und attraktiv gestalteten Räume der Bibliothek laden ein zum Lesen, Arbeiten oder einfach zum Verweilen. Die PBZ-Schütze verbindet damit die traditionelle Funktion einer öffentlichen Bibliothek mit den unter Kapitel 2 geschilderten Entwicklungen in der Bibliothekswelt.

Auf die Eröffnung der neuen Bibliothek hin ist die PBZ-Verwaltung – rund zehn Mitarbeitende aus den Bereichen Geschäftsleitung, Personalwesen, Administration, Buchhaltung und Informatik – von ihrem bisherigen Standort im Pestalozzihaus an der Zähringerstrasse 17 in die neuen Büroräumlichkeiten in der Bibliothek Schütze umgezogen.

- *Renovationen und Umbauten von Bibliotheken:* Mit jährlich über 200 000 Besucherinnen und Besuchern ist die PBZ-Bibliothek Altstadt eine der am meisten frequentierten Bibliotheken der PBZ. Nach über zehn Jahren intensiver Nutzung besteht Bedarf nach einer grösseren Renovation der Liegenschaft. Zudem erfüllt das bestehende Raumangebot die aktuellen und künftigen Anforderungen an einen modernen Bibliotheksbetrieb nicht mehr vollumfänglich. Weiter steht nach dem vorerwähnten Umzug der PBZ-Verwaltung Raum zur Verfügung, der in eine bibliothekarische Nutzung umgewandelt werden kann. Vor diesem Hintergrund hat die PBZ ein Projekt für eine Renovation kombiniert mit einem Um- und Ausbau der Bibliothek Altstadt entwickelt. Damit soll das Angebot der Bibliothek modernisiert, die Attraktivität der Raumgestaltung gesteigert und eine flexiblere Raumbespielung für Veranstaltungen ermöglicht werden. Die PBZ erwartet daraus einen Zuwachs an Besucherinnen und Besuchern und damit verbunden eine Steigerung der Ausleihen und Neueinschreibungen. Das Projekt soll in der zweiten Hälfte 2020 gestartet werden.

Kleinere Renovationen wurden im Lauf der Beitragsperiode 2018–2020 in den Bibliotheken Schwamendingen, Hardau und Aussersihl durchgeführt.

- *Strategieentwicklungsprozess:* 2019 hat der PBZ-Vorstand einen Strategieausschuss eingesetzt und mit der Entwicklung einer Strategie für die kommende Beitragsperiode beauftragt. Die Strategie wurde sodann in Zusammenarbeit mit der erweiterten Geschäftsleitung entwickelt und Ende 2019 vom Vorstand verabschiedet. Die Strategie formuliert sieben qualitative Ziele mit entsprechenden Umsetzungsmassnahmen (siehe Kapitel 5.3 Ausblick 2021–2023).

4. Beitragsgesuch der PBZ für die Periode 2021–2023

Vor dem Hintergrund einer weiterhin zunehmenden Lebenserwartung und gleichzeitig sinkenden Renditeprognosen hat der Gemeinderat 2019 beschlossen, die von den versicherten Angestellten und der Stadt an die PKZH zu entrichtenden Sparbeiträge zu erhöhen (GRB Nr. 1392/2019). Damit soll das Leistungsziel der Pensionskasse für die kommenden Jahre gesichert werden. Auch die PBZ als ein angeschlossenes Unternehmen der PKZH ist von der Erhöhung der Sparbeiträge erfasst. Dies hat eine Zunahme des Personalaufwands von jährlich rund Fr. 100 000.– zur Folge. Die PBZ kalkuliert im Durchschnitt über die dreijährigen Beitragsperioden jeweils mit einer ausgeglichenen Rechnung, d. h. allfällige kurzfristige Verluste werden mittelfristig ausgeglichen. Einen nachhaltigen Mehraufwand in dieser Grössenordnung kann die PBZ jedoch nicht durch Sparmassnahmen ohne Leistungsabbau oder mit zusätzlichen eigenwirtschaftlichen Erträgen decken. Die PBZ ersucht daher die Stadt um eine Erhöhung der jährlichen Beiträge für die kommenden drei Jahre um Fr. 100 000.– auf 10,6 Millionen Franken. Damit soll der Betrieb der 14 Bibliotheken und die Umsetzung der in Kapitel 5.3 erwähnten strategischen Ziele finanziert werden.

5. Finanzen

5.1 Bilanzen per 31.12.

Bilanzen	2017	2018	2019
In 1000 Franken			
Flüssige Mittel ¹	1824	4375	1957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	5	101
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	0	0	0
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	50	43	41
Aktive Rechnungsabgrenzungen	159	160	251
Total Umlaufvermögen	2041	4582	2349
Wertschriften und Genossenschaftsanteile	523	523	523
Mietkaution	72	72	72
Total Finanzanlagen	595	595	595
Einrichtungen	0	0	0
Informatik	0	0	0
Medien	0	0	0
Total mobile Sachanlagen	0	0	0
Total Anlagevermögen	595	595	595
Total Aktiven	2635	5177	2944
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246	225	258
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	146	148	104
Passive Rechnungsabgrenzung ¹	297	2625	309
Rückstellungen ²	381	514	570
Total kurzfristiges Fremdkapital	1070	3512	1241
Fonds Erneuerungen	350	359	367
Fonds Nachlass für PBZ-Schwamendingen	16	17	17
Total zweckgebundenes Fondskapital	366	375	385
Fonds Spenden und Legate	650	667	683
Freies Kapital	555	549	623
Jahreserfolg (+ Gewinn/- Verlust)	-6	74	11
Total freies Kapital³	1199	1290	1318
Total Eigenkapital	1566	1665	1703
Total Passiven	2635	5177	2944

¹ Die flüssigen Mittel waren Ende 2018 deutlich höher als Ende 2017, weil die Stadt bereits per Ende 2018 die 1. Rate für 2019 einbezahlt hatte. Die Passiven Rechnungsabgrenzungen waren 2018 um den vorzeitig einbezahlten Beitrag entsprechend höher als per Ende 2017. Im Jahr 2019 wurden die Raten wieder analog dem Jahr 2017 ausbezahlt.

² 2018 wurden Rückstellungen für den Kauf von iPads, den geplanten Strategieprozess, die Anpassung der Infrastruktur der Bibliothek Altstadt und die Urheberrechtsgebühren gebildet. 2019 wurden weitere Rückstellungen für die Urheberrechtsgebühren, die Neuanschaffung und Reparatur von Mobiliar sowie für erwartete zusätzliche Personalnebenkosten gebildet. Die Rückstellung für die Eigenleistungen für die Bibliothek Schütze und die Rückstellung für den Kauf von iPads wurden im Jahr 2019 vollständig aufgelöst.

³ Das freie Kapital nahm jeweils um den Jahresgewinn sowie die Verzinsung des Fonds Spenden und Legate zu.

5.2 Erfolgsrechnungen der letzten Beitragsperiode

Erfolgsrechnungen	2018	2019	B. 2020
In 1000 Franken			
Betriebsbeitrag Stadt Zürich ¹	9 600	9 927	10 500
Betriebsbeiträge Stadt Zürich Bibliothek Leimbach ²	12	12	12
Investitionsbeiträge Stadt Zürich ³	37	56	1 024
Betriebsbeitrag Kanton Zürich	270	270	270
Mitgliederbeiträge Jahreskarten ⁴	1 004	1 019	1 052
Einnahmen Gebühren und Ersatzleistungen	360	353	346
Medienverkauf	56	48	51
Ertrag aus Dienstleistungen und Veranstaltungen	34	41	41
Übriger Ertrag Bibliotheksbetrieb	4	2	3
Total Ertrag aus Bibliotheksbetrieb	11 377	11 728	13 299
Medienanschaffungen ⁵	-1 182	-1 205	-1 276
Hilfsmaterial und Nebenkosten Bibliotheksbetrieb	-38	-63	-65
Materialaufwand	-1 221	-1 268	-1 341
Personalaufwand⁶	-6 976	-7 236	-7 681
Veranstaltungen, Buchbinderei, Medientransporte ⁷	-119	-126	-169
Raumaufwand ⁸	-2 155	-2 238	-2 508
Neuanschaffungen, Unterhalt, Reparaturen (Investitionsantrag) ³	-37	-56	-1 024
Neuanschaffungen, Unterhalt, Reparaturen	-249	-172	-104
Informatikaufwand	-267	-308	-349
Versicherungen und Abgaben	-34	-74	-19
Büro- und Verwaltungsaufwand	-177	-132	-144
Kommunikation und Werbung	-111	-141	-100
Übriger betrieblicher Aufwand	-3 148	-3 247	-4 416
Betriebsergebnis (+ Gewinn/- Verlust)	32	-23	-139
Finanzerfolg (+ Gewinn/- Verlust)	-42	-47	-16
Verwendung Fonds	0	0	0
Sponsoring	0	53	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	1	23	0
Spenden	83	5	5
Ausserordentlicher Aufwand (-) und Ertrag (+)	84	81	5
Jahresergebnis (+ Gewinn/- Verlust)	74	11	-150

¹ Aufgrund der Eröffnung der Bibliothek Schütze erhöht sich der Betriebsbeitrag der Stadt in der laufenden Beitragsperiode um Fr. 900 000.– von Fr. 9 600 000.– im Jahr 2018 auf Fr. 10 500 000.– im Jahr 2020.

² Der Betrieb einer Schulbibliothek ist im Reglement über Besondere Einrichtungen in den Volksschulen der Stadt (AS 412.177) vorgeschrieben. Die Bibliothek Leimbach wird als kombinierte Schul- und Quartierbibliothek durch die PBZ geführt. Die Schule Falletsche hat der PBZ die Führung der Schulbibliothek übertragen. Die PBZ erhält dafür ein Entgelt in der Höhe des Betrags, welcher der Schule im Rahmen des Globalkredits für die Führung der Schulbibliotheken zugewiesen würde.

³ Die PBZ hat in der laufenden Beitragsperiode einmalige Ausgaben für Infrastrukturprojekte an den Bibliotheksstandorten (Bibliotheken Hardau, Aussersihl, Altstadt, Selbstverbuchungsautomaten, Aussenbeschriftungen Bibliotheken) und Erneuerungen in der Informatik getätigt bzw. geplant. Das Schul- und Sportdepartement bewilligte der PBZ hierzu einmalige Investitionsbeiträge.

- ⁴ Die leichte Steigerung der Erträge bei den Mitgliederbeiträgen ist im Jahr 2019 auf die PBZ-Schütze und im Jahr 2020 auf eine moderate Preiserhöhung bei den Jahreskarten ab Mitte 2020 zurückzuführen.
- ⁵ Der erhöhte Medienbedarf sowohl bei den klassischen wie auch bei den E-Medien ist vorwiegend auf die neueröffnete Bibliothek Schütze zurückzuführen.
- ⁶ Der Personalaufwand ist in der laufenden Beitragsperiode hauptsächlich aufgrund der neueröffneten Bibliothek Schütze gestiegen. Zudem steigen die Ausgaben für die Sozialwerke aufgrund des erhöhten Arbeitgeberbeitrags «STAF» von +0,15 Prozent (Fr. 9000.–) für die AHV. Bei der Pensionskasse führt die Anpassung der Umwandlungssätze ab 2020 zu höheren Arbeitgeberbeiträgen von rund Fr. 105 000.–.
- ⁷ Im Zusammenhang mit der neueröffneten Bibliothek Schütze steigen die Kosten ab 2020 aufgrund eines zusätzlich notwendigen Medientransports (vier statt drei Transporte pro Woche). Zudem hat sich die Anzahl durchgeführter und geplanter Veranstaltungen erhöht.
- ⁸ Der Raumaufwand steigt aufgrund der neueröffneten Bibliothek Schütze.

Die Rechnungsergebnisse der PBZ sind jeweils schwankend. Die Planung der PBZ ist jedoch darauf ausgerichtet, innerhalb der dreijährigen Beitragsperiode insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Mit den bisherigen Subventionen und den übrigen Erträgen ist die PBZ in der Lage, die Aufwendungen des laufenden Betriebs zu decken. Neue grössere Vorhaben, die sich nachhaltig auf die operativen Kosten auswirken, sind jedoch wie erwähnt nur durch eine Erhöhung der Subvention realisierbar.

5.3 Ausblick 2020–2023

Die für die Subventionsperiode 2021–2023 erarbeitete Strategie der PBZ legt den Fokus der Aktivitäten der Bibliothek auf die Förderung der Lesekultur, auf die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz und auf den Umgang mit digitalen Angeboten. Die Entwicklung der Sprachkompetenz und die Unterstützung des lebenslangen Lernens sind weiterhin Leitlinien für die Leistungen der PBZ-Bibliotheken. Schwerpunkte der Strategie 2021–2023 der PBZ sind:

Ziel	Massnahmen
¹ Die PBZ fördert die Lesekompetenz, weckt die Freude am Lesen und stärkt die Lesekultur.	<ul style="list-style-type: none"> – Bereitstellung und Ausleihe von Büchern und anderen Medien gemäss den Bedürfnissen der Nutzenden (vielfältige und qualitativ hochstehende Belletristik, Abos in- und ausländischer Zeitschriften, ausgewählte Sachmedien usw.). – Weiterführung von lese- und austauschfördernden Aktivitäten (Shared Reading Sessions usw.). – Entwicklung und Durchführung von Projekten zur Förderung der Lesefreude und -aktivitäten von Kindern ausserhalb der Schule (Lesesommer, Kinder stellen ihre Lieblingsbücher vor, Zusammenarbeit mit Kinderbuchpreis usw.).
² Die PBZ trägt zur Entwicklung der Sprachkompetenz von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen bei.	<ul style="list-style-type: none"> – Bereitstellung und Ausleihe von Büchern und anderen Medien, die spezifisch für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche und deren Eltern ausgewählt werden. – Pflege des Austauschs und der Zusammenarbeit mit Schulen, Kitas, Spielgruppen und Kindergärten (z. B. kommen Kindergartenkinder mit ihren Betreuungspersonen in die Bibliothek und/oder die Bibliothek geht in die Schule). – Weiterführung der Veranstaltungen «Buchstart» (Frühsprachförderung und erste Begegnung von Kleinkindern mit Büchern) sowie «Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy» (Unterstützung von Eltern mit Migrationshintergrund in ihren Ressourcen und Kompetenzen im Hinblick auf die sprachliche und literale Entwicklung ihrer Kinder).
³ Die PBZ unterstützt die Sprachkompetenz bildungsferner und fremdsprachiger Personen.	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung und Realisierung von Angeboten für Menschen deutscher Muttersprache, die unter Illettrismus bzw. funktionalem Analphabetismus leiden, in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben. – Weiterführung des Medienangebots für fremdsprachige Personen in den PBZ Bibliotheken. – Bibliotheksführungen, welche die Bibliothek einschliesslich der digitalen Angebote erklären und gleichzeitig die Lesekompetenz fördern.
⁴ Die PBZ bietet Wissensvermittlung und trägt zur Entwicklung und Stärkung	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung und Durchführung von Schulungen und Veranstaltungen zur Informationsrecherche (Informationen finden, verstehen, bewerten und daraus Wissen generieren).

<i>der Informations- und Medienkompetenz bei.</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung von Eltern im Umgang mit Medien, Vermittlung notwendiger Kompetenzen für Kinder und Jugendliche für einen sicheren Umgang mit Medien; Befähigung zur Identifikation von kompetenzfördernden Medien. – Bereitstellung von Informationen zu Portalen und Apps, die sich für die vertrauenswürdige Informationsbeschaffung eignen.
⁵ <i>Die PBZ unterstützt Vorschulkinder, Schülerinnen und Schüler sowie Berufsschülerinnen bei der Nutzung der Bibliothek als Lern- und Verweilort.</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Abschluss von Vereinbarungen mit dem Schul- und Sportdepartement (SSD), z. B.: Bibliothekskarte für alle Schülerinnen und Schüler; die PBZ als ausser-schulischen Lern- und Verweilort verankern; PBZ-Medienkatalog auf den Medienkatalogen der Schulbibliotheken verlinken usw. – Bereitstellung von Angeboten für Berufs- und Mittelschülerinnen und -schüler, um ihnen die PBZ als Lern-, Arbeits- und Verweilort für Schule, Beruf und Freizeit näherzubringen. – Auf- und Ausbau der Zusammenarbeit mit Tagesschulen im Quartier (Bibliothek als Aufenthaltsort für das Lesen und Spielen etablieren, Hinführen der Schülerinnen und Schüler zu kulturellen und wissenschaftlichen Themen).
⁶ <i>Die PBZ bietet Unterstützung im Umgang mit digitalen Materialien / Formaten (Umgang mit E-Medien, elektronischen Plattformen usw.), um die digitale Medien- und Lesekompetenz zu fördern.</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Weiterführung und spezifisch / thematischer Ausbau des E-Medien-Angebots. – Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien (z. B. «Tablet-Heroes»: Kinder erklären Erwachsenen den Umgang mit Handy / Tablet, im Gegenzug lesen die Erwachsenen den Kindern vor). – Schaffung von Möglichkeiten, einen Erstkontakt mit den neuesten Technologien herzustellen und etwaige Hemmschwellen abzubauen (Roboter, 3D-Drucker, Spracherkennungsgeräte usw.).
⁷ <i>Die PBZ unterstützt und fördert das lebenslange Lernen mit geeigneten Massnahmen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Weiterführung eines qualitativ hochstehenden Medienangebots, ausgerichtet auf die modernen Medienentwicklungen und die standortspezifischen Bedürfnisse. – Entwicklung eines Konzepts für die Zusammenarbeit mit Freiwilligen, um spezifische Angebote aus deren Kompetenzbereichen für die Bedürfnisse der Quartier- und Stadtbevölkerung zu entwickeln und anzubieten. – Ausbau der «Open Library» in vielen PBZ-Bibliotheken (erweiterte Öffnungszeiten ohne Bedienung).

Diese Ziele und Massnahmen sollen in den kommenden Jahren im Rahmen der beantragten Betriebsbeiträge umgesetzt werden. Vor diesem Hintergrund plant die PBZ die Erfolgsrechnungen der nächsten drei Jahre wie folgt:

Erfolgsrechnungen Mehrjahresplanung	2021	2022	2023
In 1000 Franken			
Betriebsbeitrag Stadt Zürich ¹	10 600	10 600	10 600
Betriebsbeiträge Stadt Zürich Bibliothek Leimbach	12	12	12
Investitionsbeiträge Stadt Zürich ²	432	1 380	2 550
Betriebsbeitrag Kanton Zürich	270	270	270
Mitgliederbeiträge Jahreskarten ³	1 078	1 078	1 078
Einnahmen Gebühren und Ersatzleistungen	346	346	346
Medienverkauf	52	53	54
Ertrag aus Dienstleistungen und Veranstaltungen	43	45	47
Übriger Ertrag Bibliotheksbetrieb	4	5	6
Total Ertrag aus Bibliotheksbetrieb	12 837	13 789	14 963
Medienanschaffungen	-1 276	-1 276	-1 277
Hilfsmaterial und Nebenkosten Bibliotheksbetrieb	-65	-65	-65
Materialaufwand	-1 341	-1 341	-1 342
Personalaufwand⁴	-7 686	-7 690	-7 714
Veranstaltungen, Buchbinderei, Medientransporte	-169	-169	-169
Raumaufwand	-2 508	-2 508	-2 508
Neuanschaffungen, Unterhalt, Reparaturen	-432	-1 380	-2 550

(Investitionsantrag) ²			
Neuanschaffungen, Unterhalt, Reparaturen	-95	-72	-52
Informatikaufwand	-349	-349	-349
Versicherungen und Abgaben	-19	-19	-19
Büro- und Verwaltungsaufwand	-144	-144	-144
Kommunikation und Werbung	-100	-100	-100
Übriger betrieblicher Aufwand	-3 816	-4 741	-5 891
Betriebsergebnis (+ Gewinn/- Verlust)	-5	17	17
Finanzerfolg (+ Gewinn/- Verlust)	-17	-17	-18
Spenden	5	5	5
Ausserordentlicher Aufwand (-) und Ertrag (+)	-12	-12	-13
Jahresergebnis (+ Gewinn/- Verlust)	-17	5	4

¹ Die PBZ beantragt der Stadt einen jährlichen Betriebsbeitrag von 10,6 Millionen Franken ab dem Jahr 2021. Die Erhöhung um Fr. 100 000.– gegenüber dem Beitrag von 2020 ergibt sich aus der Erhöhung des Personalaufwands aufgrund des höheren AHV-Arbeitgeberbeitrags (STAF +0,15 Prozent, Fr. 9000.–) und der Anpassung der Sparbeiträge der PKZH (Fr. 105 000.–).

² Die PBZ wird gemäss Investitionsplanung beim Schul- und Sportdepartement einmalige Investitionsbeiträge für Infrastrukturprojekte an den Bibliotheksstandorten und Erneuerungen in der Informatik beantragen.

³ Die leichte Steigerung der Erträge bei den Mitgliederbeiträgen ist auf eine geplante moderate Preiserhöhung bei den Jahreskarten im 2. Halbjahr 2020 zurückzuführen.

⁴ Die Abweichungen zur Beitragsperiode 2018–2020 ergeben sich vorwiegend aufgrund der gestiegenen Ausgaben für AHV und Pensionskasse (s. Kommentar 1) und die Entwicklung bei den Treueprämien (gemäss GAV).

6. Fazit, Zuständigkeit und Budgetnachweis

In den letzten zwölf Jahren hat sich die PBZ stark weiterentwickelt. Die Rauminfrastruktur in den Bibliotheken wurde renoviert und modernisiert, zusätzliche Flächen wurden geschaffen und die Bibliotheken mit moderner Bibliotheks-IT ausgerüstet. Zudem hat die PBZ ihr Dienstleistungsangebot entsprechend den Anforderungen eines zeitgemässen Bibliotheksbetriebs schrittweise ausgebaut. Die Betriebsbeiträge der Stadt wurden zuletzt auf die Beitragsperiode 2018–2020 hin für die Umsetzung von Lohnanpassungen und für die Errichtung der neuen Bibliothek Schütze substanziell erhöht. Die beantragte moderate Erhöhung des städtischen Betriebsbeitrags für die neue Periode 2021–2023 um Fr. 100 000.– zur Deckung der Mehrausgaben infolge der Erhöhung der Sparbeträge der PKZH erscheint ausgewiesen.

Die bibliothekarischen Angebote der PBZ liegen im Interesse der Stadt. Der Stadtrat erachtet die PBZ als eine sehr wichtige Institution, die weiterhin von der Stadt massgeblich zu unterstützen ist. Die beantragte Erhöhung des jährlichen städtischen Beitrags an die PBZ für die nächsten drei Jahre (2021–2023) um Fr. 100 000.– auf 10,6 Millionen Franken erscheint daher als angemessen.

Bei den mit der vorliegenden Weisung beantragten Betriebsbeiträgen für die Jahre 2021–2023 handelt es sich um jährlich wiederkehrende neue Ausgaben, zu deren Bewilligung nach der allgemeinen städtischen Zuständigkeitsordnung gemäss Art. 10 lit. d Gemeindeordnung (GO, AS 101.100) an sich das obligatorische Referendum zum Zuge käme. Da die städtischen Beitragsleistungen an die PBZ jedoch auf einem unbefristeten Gemeindebeschluss vom 13. Juli 1930 beruhen und der Beitragszweck seither keine Änderung erfahren hat, kann ihre Erneuerung – gestützt auf Art. 11 lit. b GO – ungeachtet ihrer Höhe unter Vorbehalt des fakultativen Referendums vom Gemeinderat beschlossen werden.

Wie bisher soll zwischen der PBZ und dem Schul- und Sportdepartement eine Vereinbarung für drei Jahre über die Art und Weise der Bibliotheksführung abgeschlossen werden, deren Ausgestaltung und Überwachung dem Stadtrat bzw. dem Schul- und Sportdepartement mit

dieser Weisung übertragen wird. Zu diesem Zweck soll der Stadtrat vom Gemeinderat ermächtigt werden, die Beitragsleistungen von Auflagen und Bedingungen abhängig zu machen.

Die Beiträge werden mit dem Budget 2021 beantragt; sie sind im Finanz- und Aufgabenplan 2020–2023 eingestellt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Der PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich wird für die Jahre 2021–2023 ein jährlicher Betriebsbeitrag von Fr. 10 600 000.– bewilligt.**
- 2. Der Stadtrat wird ermächtigt, die Beitragsleistungen von Auflagen und Bedingungen abhängig zu machen.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Schul- und Sportdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti